

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de

stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer
Frank Lundbeck
Hedda Sauerweier
Fathi Abu Toboul
Lars Gerlach
Jan de Graaf
Gisela Stutz

Hamburg, den 07.12.2016

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 106. Sitzung

**Mittwoch, 07.12.2016, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Gerlach

Top 1: Begrüßung

- Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.
- Es wird festgestellt, dass 17 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind, nach der Pause sind es 15 Mitglieder.
Frau ■■■■■, Frau ■■■■■, Frau ■■■■■, Frau ■■■■■, Herr ■■■■ und Herr ■■■■■ haben sich entschuldigt.
- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 105. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Stand des Verfügungsfonds per 01.12.2016: **€ 841,00**.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr ■■■■■** berichtet, er habe im Sozialkaufhaus nachgefragt und herausgefunden, dass Rentenbeträge von unter € 1.000,- sowie sonstige Einkünfte nachzuweisen sind.
Weiterhin verweist er auf einen ausgehängten Leserbrief aus dem Hamburger Abendblatt, in dem es um die vermehrte Verwendung von Anglizismen geht.

Top 3: Aktuelles**Top 3.1 Homepage Fluglärmschutz Hamburg e.V.**

Herr Lundbeck informiert, dass der Verein derzeit daran arbeitet, weitere Mitglieder zu gewinnen. Der Stadtteilrat beabsichtigt, den Verein zu unterstützen. Zur Information steht die homepage www.fluglaermschutz-hamburg.de zu Verfügung. Der Stadtteilrat möchte sich in die Gruppe derjenigen einreihen, die zum Thema Fluglärmschutz für die Einhaltung der bestehenden Regelungen eintritt.

Top 3.2 Neuer Stand Bugenhagenkirche/DIE BURG

Herr Bigalke berichtet über ein Gespräch mit Frau Pröbstin [REDACTED], in dem diese mitgeteilt hat, dass der Vertrag mit der Liegenschaftsverwaltung noch nicht abschließend verhandelt werden konnte. Daher habe sich der Kirchenkreis Ost entschlossen, den Vertrag mit Frau [REDACTED] um ein Jahr zu verlängern. **Frau [REDACTED]** bestätigt, dass nunmehr bis zum April 2018 gespielt werden kann. Eine Förderung für eine bemerkenswerte Premiere am 27.01.2017 hat sie beim Kulturausschuss der Bezirksversammlung Nord beantragt. Daneben liegen ihr Anfragen zur Betreuung diverser Gruppen vor. Weiterhin soll noch vor der genannten Premiere ein Tango-Festival in den Räumen der ehemaligen Kirche stattfinden. Die Probe eines neuen Stückes wird am 21.01.2017 beginnen. Signale von Seiten Herrn [REDACTED] hat sie zur Zeit nicht.

Auf eine Frage, weshalb die Verlängerung des Vertrages nur für ein Jahr erfolgt, antwortet **Herr Bigalke**, dass die Liegenschaftsverwaltung einen aktuellen Vertrag erstellen will, um dann bei einer Nutzungsänderung einen erhöhten Erlös erzielen zu können. Dem Kirchenkreis Hamburg Ost ist nach wie vor an einem öffentlichen Interessenbekundungsverfahren gelegen. Dabei gibt es Probleme, zu erkennen, wie und warum gewisse Entscheidungen getroffen werden. Ebenso könnte es sein, dass die Bugenhagenkirche beschleunigt verkauft werden soll.

Herr [REDACTED] informiert über die Beschlüsse des Kirchenkreises Ost zum Verkauf von Kirchen, die für ihre ursprüngliche Nutzung aufgegeben werden sollen.

Top 3.3 Sachstand Bebauung Mesterkamp

Herr Lundbeck teilt mit, dass der Auslobungstext nach wie vor vertraulich ist. Für die Architekten wurde das Protokoll der Sitzung der Planungswerkstatt beigelegt.

Er bemängelt, dass nur 20% Sozialwohnungen vorgesehen sind. Die befassten PolitikerInnen halten dies für angemessen. Weitere Änderungen beim geförderten Wohnungsbau sind zu erwarten. Im weiteren Verfahren werden sich mit Sicherheit noch Fragen ergeben.

Eine erhebliche Änderung besteht darin, dass sich der katholische Schulverband aufgelöst hat und eine Schule am derzeitigen Standort nicht weiter verfolgt wird. **Herr Söngen** informiert zur Haltung des Bezirkes, insbesondere zur beabsichtigten Erweiterung der Kita.

Top 3.4 Diskussion mit Politikern zu Verkehrsfragen

Herr [REDACTED] berichtet über das Gespräch am 05.12.2016. Nach seiner persönlichen Einschätzung war dieses Gespräch teilweise sehr emotional geprägt. Das Thema des Gespräches lautete „Falschparken – Parkraummanagement“. Es entstand aus der Vermutung, die Polizei würde falsches Parken bewusst nicht mehr ahnden (Opportunitätsprinzip). Hinzu kam der Entwurf einer Kleinen Anfrage (siehe Top 3.2 der 103. Sitzung). Ziel des Gespräches sollte es sein, Schwerpunkte zu setzen, um besonders betroffene Stellen zu bereinigen.

Es folgt eine Diskussion über den Landesbetrieb Verkehr (LBV) und dessen Möglichkeiten, für Verbesserungen zu sorgen.

Zu dem Thema wird es einen Folgetermin in der Februar-Sitzung des Stadtteilrates geben, an der Herr [REDACTED], zuständiger Leiter im PK 31, teilnehmen wird.

Sodann vermittelt **Herr [REDACTED]** seine Ideen zum künftigen Umgang mit Car-Sharing in Barmbek-Süd, um das Problem der fehlenden Parkplätze zu entschärfen.

Herr Lundbeck geht aus seiner Sicht auf die Entstehung dieses Themas ein und berichtet ebenfalls über das genannte Gespräch. Die Verlesung der an das SprecherInnen-Team gerichteten Mail von Herrn Görlitzer hält er zum jetzigen Zeitpunkt nicht für angemessen. Dies soll in der Januar-Sitzung nachgeholt werden. Für diese Sitzung kündigt Herr [REDACTED] einen zusammenfassenden Bericht an, aus dem sich auch Vorstellungen zur Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Stadtteilrat Barmbek-Nord ergeben sollen.

Top 4: „Zusammen in Barmbek-Süd – Barrieren überwinden“ 21.6.-2.7.2017

Herr [REDACTED] informiert den Stadtteilrat über die Veranstaltungsplanung und den Zusammenhang mit dem Projekt „social.net(t)“. Für die vorgesehene Veranstaltungsreihe sind umfangreiche Programmpunkte vorgesehen. Die Schirmherrschaft hat Frau [REDACTED] übernommen. Am 21.06.2017 ist eine große Eröffnungsfeier vorgesehen. Die Unterstützung durch die „Aktion Mensch“ ist beantragt. Zentrale Stelle für die Veranstaltungen wird das Basch sein. Neben dem Basch haben sich bereits jetzt weitere Mitveranstalter aus dem sozialen Bereich gemeldet. Auch eine Einbindung der BURG und Frau [REDACTED] wäre denkbar. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass es sich um eine Veranstaltung des Stadtteilrates mit einem deutlichen Finanzbedarf handelt.

Top 5: Wie steht es um die Folgeeinrichtungen für Flüchtlinge Holsteinischer Kamp und Heinrich-Hertz-Straße? (Vor Top 4 behandelt)

Frau [REDACTED] von „welcome-to-barmbek-süd“ berichtet zur Unterkunft am Holsteinischen Kamp. Dort ist die Initiative seit etwa einem Jahr aktiv. Neben vielen anderen Angeboten werden Deutschkurse angeboten. Eine Vielzahl der Bewohner hat einen guten Aufenthaltsstatus. Jedoch hat es schon Abschiebungen gegeben. Dadurch verändert sich das Bewohnerspektrum ständig. Damit einher geht eine Veränderung im Aufgabenspektrum von „welcome-to-barmbek-süd“. Neue Aufgabenfelder werden erschlossen. Dies führt dazu, dass sich „welcome-to-barmbek-süd“ in seiner Struktur verändern wird.

Für die Bewohner stehen derzeit Wohnungs- und Jobsuche im Vordergrund. Gleichzeitig sind Kenntnisse der deutschen Sprache wichtig, da viele Ausbildungsberufe einen bestimmten Kenntnisstand erfordern. Dies stößt teilweise auf Unverständnis bei den Bewohnern. Gelegentliche Unstimmigkeiten gebe es um Lärm oder Reinlichkeit. Unabhängig davon ist das Zusammenleben als durchweg friedlich zu bezeichnen. Hieran haben zweifellos die Kinder großen Anteil, die schon sehr gut deutsch sprechen und miteinander spielen. Kinder aus Afghanistan und Syrien verständigen sich auf Deutsch.

Der Standort ist auf 10 Jahre angelegt und läuft gut. Unter den gegebenen Umständen sorgt fördern&wohnen als Betreiber für eine angemessene Einrichtung. Am 19.01.2017 wird es in der Unterkunft ein Winterfest geben.

Sodann wird über die Fragen der Verschiebung in den Interessenlagen seitens der Bewohner und die Aufgaben von fördern&wohnen im Zusammenhang mit der Integration diskutiert.

Frau [REDACTED] rekapituliert zunächst das Entstehen der Flüchtlingshilfe seitens der ehrenamtlichen Helfer und fordert für diese mehr Unterstützung seitens der Stadt.

Sie berichtet über die Unterkunft an der Heinrich-Hertz-Straße, die nach ihrer Einschätzung besser ausgestaltet ist als die am Holsteinischen Kamp. Gleichwohl gibt es nach ihrer Einschätzung viele Ähnlichkeiten. Wie im Holsteinischen Kamp so wurde auch in der Heinrich-Hertz-Straße das Angebot an die Nachfrage angepasst. Hierbei

gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Goldbekhaus. Dadurch konnte das Spektrum der Angebote ausgeweitet werden.

Hieran schließt sich eine umfangreiche Diskussion, z.B zur Einrichtung von WLAN im Holsteinischen Kamp an.

Top 6: Bericht aus den Ausschüssen

Top 6.1 Stadtentwicklungsausschuss 3.11.: Erneute Auslegung B-Plan Entwurf Barmbek-Süd 35 (P&R-Parkplatz Dehnhaid)

Herr Lundbeck informiert, dass der Entwurf erneut ausgelegt wurde. Im Verlauf der Sitzung wurden weitere Punkte erkannt, die einer Regelung bedürfen.

Top 6.2 Regionalausschuss 14.11.

Herr Lundbeck berichtet über die für Barmbek-Süd relevanten Punkte:

- Linksabbiegen Beethovenstraße/Biedermannplatz;
- Mehr Müllgefäße am Biedermannplatz;
- Bebauung Grete-Zabe-Weg;
- Geplante Überarbeitung der Dehnhaid;
- Elektromobilität.

Top 7: Anträge an den Verfügungsfonds

Top 7.1 Ev.Jugend Barmbek-Dulsberg für JIM's Bar

Frau [REDACTED] stellt das Projekt auf der Basis des eingereichten Antrages vor und erläutert weitere Einzelheiten. Bereits während des anstehenden Stadtteilstes sollen Einsätze stattfinden.

Nachdem keine weiteren Fragen zu dem Antrag gestellt werden, beschließt der Stadtteilrat einstimmig, antragsgemäß einen Betrag in Höhe von € 250,-- zur Verfügung zu stellen.

Top 7.2 10.Treffen social.net(t) am 23.3.2017

Herr [REDACTED] stellt das Projekt vor. Angesichts des Termins der Veranstaltung erinnert **Herr Bigalke** daran, dass der Stadtteilrat bis Ende März 2017 die Abrechnung des Verfügungsfonds für das Bezirksamt Nord zu erstellen hat.

Nachdem keine weiteren Fragen zu diesem Punkt gestellt werden, beschließt der Stadtteilrat einstimmig, antragsgemäß einen Betrag in Höhe von € 250,-- zur Verfügung zu stellen.

Top 7.3 Jahresübergangsfeier Stadtteilrat Barmbek-Süd am 11.1.2017

Herr Bigalke berichtet über das Vorhaben. Er erinnert daran, dass die TeilnehmerInnen selbst und nicht nur durch finanzielle Beiträge zum Gelingen der Veranstaltung beitragen sollten.

Nachdem keine weiteren Fragen zu diesem Punkt gestellt werden, beschließt der Stadtteilrat einstimmig, antragsgemäß einen Betrag in Höhe von € 95,-- zur Verfügung zu stellen. Analog zum Beschluss der 95. Sitzung vom 02.12.2015 (Top 8.3) beschließt der Stadtteilrat, dass zum Ende dieses Jahres im Verfügungsfonds nicht verwendete Mittel dieser Verwendung zugeführt werden.

Top 7.4 Plattdeutsche Lesung am 25.03.2017

ASB/AWO – Herr [REDACTED] informiert über das plattdeutsche Angebot der AWO, das dortige monatliche Treffen sowie die vorgesehene Veranstaltung. **Herr Lundbeck**

ergänzt, dass ebenso ein Antrag auf einen Zuschuss aus Stadtteilkulturmitteln gestellt werden soll.

Nachdem keine weiteren Fragen zu diesem Punkt gestellt werden, beschließt der Stadteilrat einstimmig bei einer Enthaltung, antragsgemäß einen Betrag in Höhe von € 250,-- zur Verfügung zu stellen.

Top 8: Verschiedenes

- **Herr [REDACTED]** fragt nach der momentanen Einbruchssituation im Quartier. Es soll bereits zu Einbrüchen gekommen sein. Er erinnert daran, die eigene Wohnung, besonders in der Dämmerung, angemessen zu sichern.
- **Herr de Graaf** hält es für dringend erforderlich, den Auslobungstext (siehe Top 3.3) zum Mesterkamp zu erhalten, um die Haltung des Stadteilrates festlegen zu können.
- **Frau [REDACTED]** erinnert an die Anmeldung zur Jahresübergangsfeier.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr
Gerhard Pieplow